

Erfahrungsbericht ERASMUS-Semester in Tartu, Estland

Der Anfang

Ich habe im SS 2019 den Master Bioinformatik in Jena angefangen zu studieren und mich Ende 2019 dazu entschieden, ein Auslandssemester zu absolvieren. Da die Bioinformatik sowohl am Institut für Informatik als auch an der Biologisch-Pharmazeutischen Fakultät angesiedelt ist, hatte ich eine größere Auswahl an Partneruniversitäten und habe mich schlussendlich dafür entschieden, mich für die University of Life Science in Tartu, Estland zu bewerben. Ich fand Estland spannend, weil ich noch nicht viel über dieses Land wusste, mich aber allgemein für Länder östlich von Deutschland interessiere und dort schon immer einmal hinreisen wollte.



Studium

Die University of Life Science (estnisch abgekürzt EMÜ) ist eine kleine, spezialisierte Uni mit dem inhaltlichen Fokus auf Studiengänge mit Bezug zur Umwelt. Als Auslandsstudentin stand es mir frei, Kurse der ganzen Universität zu belegen, die das ganze Spektrum der Life Science abdecken, sowie Kurse aller Universitäten Estlands. Somit konnte ich neben Fächern aus den Bereichen Food Science und Ecological engineering auch einen Kurs zur Umwelt-Mikrobiologie wählen, der an der University of Tartu (der zweiten und weitaus größeren Universität in Tartu) angeboten wurde. Außerdem belegte ich noch jeweils einen Sprachkurs in Estnisch und Englisch sowie einen Sportkurs (für den es auch Leistungspunkte gab).



Wie die Universität selber sind auch die Kurse sehr klein, sodass man mit 2-20 anderen Studenten zusammen im Kurs ist. Es ist recht häufig so, dass man Kurse nur zusammen mit Auslandsstudenten hat. Zum Teil liegt es daran, dass manche Kurse sowohl in Estnisch als auch in Englisch angeboten werden und die estnischen Studenten deshalb in die Vorlesung ihrer Landessprache gehen. Das ist etwas schade, da so kein wirklicher Austausch mit estnischen Studenten möglich ist. Dafür lernt man sich innerhalb der ERASMUS-Semester-Gruppe besser kennen.

Durch die kleine Gruppengröße ist auch das Verhältnis zu den Dozenten sehr gut und persönlich. Die Dozenten sind meist sehr Studenten-freundlich und gehen auf die Wünsche der Studenten ein, zum Beispiel, was den Termin der Prüfung angeht. Ich hatte den Eindruck, dass estnische Dozenten Vorträge und Präsentationen sehr mögen und dementsprechend oft einfordern. Das Anforderungsniveau war dabei aber durchaus machbar.

Wohnen

Die EMÜ ist eine Campus-Uni, sodass alle Uni-Gebäude in wenigen Fußminuten erreichbar waren. Das Studentenwohnheim, in dem ich für die Zeit gewohnt habe, war ebenfalls auf dem Campus, sodass man sehr kurze Wege zur Uni hatte. Das Studentenwohnheim der EMÜ ist bei weitem die günstigste Wohnmöglichkeit. Es gibt kleine (4 Personen) und große (8 Personen) Wohngemeinschaften, wobei die Zimmer so angelegt sind, dass man sie sich mit einer weiteren Person teilt. Da viele jedoch das Zimmer nur für sich buchen, wohnen in den WGs meist weniger Personen. Ich hatte mir das Wohnheimszimmer mit einer anderen Studentin geteilt, wofür ich 75€ Miete kalt gezahlt habe, und insgesamt waren wir 5 Studentinnen in einer großen WG. Da bei unserer Wohnung alle Bewohner vorher ausgezogen sind, hatten wir anfangs so gut wie keine Küchenausstattung wie Töpfe, Geschirr und Besteck. Dies kann man jedoch sehr günstig bei einem der Second-Hand-Läden kaufen, die in Tartu wirklich ein gutes Angebot haben, nicht nur für Haushaltsgegenstände, sondern auch für Kleidung. Da alle Auslandsstudenten in diesem Wohnheim untergebracht sind, hat sich eine gute Gemeinschaft entwickelt und man konnte viele spontane Abende zusammen verbringen, da alle auf einem Fleck gewohnt haben.

Tartu als Stadt ist ein wirklich schöner Ort zum Wohnen. Mit ca. 100.000 Einwohnern ist es recht gemütlich und trotzdem quirlig. Die Innenstadt ist schön gestaltet und es gibt viele Restaurants und Cafés, in die man sich setzen kann, sowie mehrere Einkaufszentren. Außerdem gibt es viele Parks in Tartu, was der Stadt ein grünes Flair verleiht. Der Fluss, der sich durch die gesamte Stadt zieht, lädt zum Spaziergehen oder Joggen entlang der Promenaden ein und in der Nähe vom Uni-Campus gibt es sogar einen Badestrand am Fluss.



Markplatz von Tartu

<https://www.timeshighereducation.com/cn/student/blogs/international-perspective-american-student-estonia>



Tartu von oben

www.themayor.eu

Sport & Freizeit

Es gibt viele Sportmöglichkeiten in Tartu. Neben den Angeboten des Sportzentrums der Universität, kann man günstig Sport in Vereinen machen oder Aktivitäten wie Bouldern nachgehen. Ich habe zum Beispiel Akrobatik in einem Sportverein gemacht, der außerdem noch Slackline und Parkour anbietet (Slackline ist in Estland ein sehr beliebter Sport und ist auch bei Volksfesten als Show zu sehen). Außerdem bin ich regelmäßig zu einer Acroyoga-Jamsession gegangen. Beliebt sind in Tartu oder Estland Volkstanzgruppen, in denen traditionelle oder modern abgewandelte estnische Tänze einstudiert werden. Ansonsten gibt es auch viele Outdoor-Sport-Flächen, die man kostenlos nutzen kann. So gibt es direkt neben dem Uni-Campus einen Discgolf-Park (Discgolf ist eine Kombination aus Ultimate-Frisbee und Golf), wo man sich die Ausrüstung für die Sportart gegen eine geringe Gebühr ausleihen kann, die Benutzung der Anlage aber kostenlos ist. Nebenbei gibt es auch eine Sportanlage zum Skaten, BMX-fahren, für Calisthenics und Ski-Langlaufen (Sommer wie Winter). Im Winter kann man sich die Ausrüstung zum Ski-Langlauf ebenfalls im nahen Sportzentrum ausleihen.

Transport

In Tartu ist man sehr gut zu Fuß, mit Fahrrad und Bus unterwegs. Vom Campus in die Innenstadt läuft man ca. 20 Minuten, mit dem Fahrrad sind es weniger als 10 Minuten. Für Studenten gibt es ein sehr günstiges Monatsticket (8€), indem sowohl Busfahrten enthalten sind als auch die Nutzung der Smart Bikes. Die SmartBikes sind an vielen Fahrradstationen in Tartu verteilt, wo normale Fahrräder wie auch E-Bikes vorhanden sind. Diese kann man mit dem erworbenen Studententicket für eine Stunde kostenlos nutzen und sind eine sehr gut Fortbewegungsmöglichkeit in Tartu.

Für weitere Reisen z.B. nach Tallinn kann man entweder den Zug oder den Bus benutzen, wobei der Bus häufiger und regelmäßiger fährt. Die Tickets dafür kosten bis zu 12€. Für Fahrten in die nähere Umgebung von Tartu gibt es kleine Linien-Busse, die man zum Teil kostenlos benutzen kann.

Unternehmungen

In Tartu gibt es viele kulturelle Veranstaltungen und Festivals wie zum Beispiel mehrere Filmfestivals, eine Lange Nacht der Museen und diverse Sport-Events. Besonders hervorzuheben sind die Student Days. Das ist eine Woche voll von interessanten, witzigen und aufregenden Veranstaltungen für und von Studenten, die zum Großteil kostenlos und wirklich super cool sind. So werden am ersten Tag als Eröffnung der Student Days kostenlos Waffeln, Porridge und Tartar (estnisches Buchweizengericht) auf dem Marktplatz verteilt. Die restliche Woche ist vollgepackt mit Veranstaltungen wie ein Wettrennen mit Einkaufswagen durch einen Hindernisparcours, Spiele aus Kindertagen und mehrere Stadtrallyes durch Tartu mit verschiedensten Aufgaben, bei denen es obendrauf noch viele Preise zu gewinnen gibt. Aber auch Museumsführungen, eine Bootsfahrt bei Nacht oder Kleinkunstabende sind dabei. Das alles zusammen macht die Student Days zu einer der besten Wochen des Auslandssemesters.

Es gibt einige Ausflugs- und Reiseziele in Estland, dazu zählen einige Städte (siehe Karte), die Inseln und viele Nationalparks. Die beste Option, Estland zu bereisen, ist sich ein Auto zu mieten, damit man mobil und flexibel ist. Estland ist ein sehr ländlich geprägtes Land, sodass es ohne eigenes Transportmittel schwierig ist, zu Nationalparks zu kommen oder sich auf den Inseln zu bewegen. Es gibt die Möglichkeit über eine Plattform private Autos zu mieten, wo man ungefähr 40€ für die Ausleihe über ein Wochenende zahlt. Sehr beliebt für ein „Camping“-Ausflug sind die Holz-Hütten des staatlichen Forstmanagements (RMK), in welchen man kostenlos übernachten kann und die Platz für eine große Gruppe bieten. Die Hütten sind mitten in der Natur und deshalb ohne fließendes Wasser und Strom, dafür aber ausgestattet mit Ofen und Feuerholz. Ansonsten kann man sich auch günstig eine Ferienwohnung oder -haus für ein Wochenende mieten.



RMK-Hütte auf der Insel Saaremaa
www.rmke.ee



Wanderweg im Meenikunno Nationalpark